



MAI | JUNI | JULI 2017

ÄSTHETIK UND MEDIALITÄT DER ZEITSCHRIFT

KONZEPTION:
Prof. Dr. Hubert Locher
Prof. Dr. Jens Ruchatz

9. MAI
TOM GRETTON
UNIVERSITY COLLEGE LONDON
Culture and anarchy in the advertising pages of illustrated weekly magazines c. 1875 – c. 1900: forms, icons, typematter

23. MAI
ANTON HOLZER
FOTOHISTORIKER, WIEN
Bildgeschichten. Die große Zeit der Fotoreportagen

30. MAI
MADLEEN PODEWSKI
FREIE UNIVERSITÄT BERLIN
Zeitschriften als Verhandlungsort visueller Kultur: Modekupfer, Bildprosa und Dorfgeschichten in „Europa. Chronik der gebildeten Welt“ (1835–1844)

27. JUNI
PATRICK RÖSSLER
UNIVERSITÄT ERFURT
Domestizierte Avantgarde – das Bauhaus am Kiosk. Das moderne Erscheinungsbild der Illustrierten zwischen den Kriegen: Herbert Bayer und „die neue Linie“

11. JULI
HANNES LUDWIG
RAINER SCHMIDT
FRANKFURTER ALLGEMEINE
ZEITUNG – F.A.Z. QUARTERLY
Hochglanz mit Tiefgang.
Lesen als der neue Luxus



**ÖFFENTLICHE
VORTAGSREIHE**

der Medien- und Kunstwissenschaft der Philipps-Universität Marburg, in Kooperation mit dem DDK Deutsches Dokumentationszentrum für Kunstgeschichte – Bildarchiv Foto Marburg und der DFG-Forscherguppe 2288 „Journalliteratur: Formatbedingungen, visuelles Design, Rezeptionskulturen“.

ÄSTHETIK UND MEDIALITÄT DER ZEITSCHRIFT

Öffentliche Vortragsreihe der Medien- und Kunstwissenschaft der Philipps-Universität Marburg, in Kooperation mit dem Deutschen Dokumentationszentrum für Kunstgeschichte – Bildarchiv Foto Marburg (DDK) und der DFG-Forschergruppe 2288, „Journalliteratur: Formatbedingungen, visuelles Design, Rezeptionskulturen“.

Konzeption: Prof. Dr. Hubert Locher, Prof. Dr. Jens Ruchatz

Ort: Philipps-Universität Marburg, Kunstgebäude, Biegenstraße 11, Hörsaal | Beginn: Jeweils 18.15 Uhr | bildarchiv@fotomarburg.de

Um 1800 wird die Zeitschrift zu einem Medium, das seither die Kultur der Moderne reflektiert und prägt. Adressierung eines Massenpublikums, radikale Zeitbezogenheit, Serialität, Fragmentarität, Visualität sind einige Stichworte, unter denen die spezifische Medialität der Zeitschrift gefasst werden kann. Die Vortragsreihe erkundet dies – in Verbindung mit einem Seminar für Master-Studierende – aus verschiedenen Perspektiven der Kunst-, Medien- und Kulturwissenschaften. Ziel von Seminar und Vortragsreihe ist es, das Medium Zeitschrift systematisch wie historisch in seinen wesentlichen Zügen besonders anhand von Fallstudien und mit einem besonderen Blick auf die visuelle Kultur zu untersuchen. Layout, Grafik und Typographie kommen dabei ebenso zur Sprache wie unterschiedliche Formate aus dem breiten Spektrum der Zeitschriftengattungen bis hin zu den jüngsten Produkten auf dem Markt.

9.5. TOM GRETTON

University College London

Culture and anarchy in the advertising pages of illustrated weekly magazines c.1875–c.1900: forms, icons, typematter

23.5. ANTON HOLZER

Fotohistoriker, Wien

Bildgeschichten. Die große Zeit der Fotoreportagen

30.5. MADLEEN PODEWSKI

Freie Universität Berlin

Zeitschriften als Verhandlungsort visueller Kultur: Modekupper, Bildprosa und Dorfgeschichten in „Europa. Chronik der gebildeten Welt“ (1835–1844)

27.6. PATRICK RÖSSLER

Universität Erfurt

Domestizierte Avantgarde – das Bauhaus am Kiosk. Das moderne Erscheinungsbild der Illustrierten zwischen den Kriegen: Herbert Bayer und „die neue Linie“.

11.7. HANNES LUDWIG, RAINER SCHMIDT

Frankfurter Allgemeine Zeitung – F.A.Z. Quarterly

Hochglanz mit Tiefgang. Lesen als der neue Luxus